**Titel der Arbeit**

**[Richtlinien zum Anfertigen Abschlussarbeiten]**

Lehrstuhl für VWL, insb. Nachhaltigkeit

Universität Paderborn

Prof. Dr. Martin Kesternich

Bachelor-/Masterarbeit zur Erlangung des Grades Bachelor/Master of Science in

(Name des Studiengangs) an der Universität Paderborn

|  |  |
| --- | --- |
| Eingereicht am: (Datum)  Name: (Vor- und Nachname)  Adresse: xx  Matr.-Nr.: xx | Gutachter 1: Prof. Dr. Martin Kesternich  Gutachter 2: xx |

**Inhaltsverzeichnis**

[Abkürzungsverzeichnis iii](#_Toc183770932)

[Abbildungsverzeichnis iv](#_Toc183770933)

[Tabellenverzeichnis v](#_Toc183770934)

[1 Allgemeine Informationen 1](#_Toc183770935)

[1.1 Zentrales Vergabeverfahren 1](#_Toc183770936)

[1.2 Bewerbungsunterlagen 1](#_Toc183770937)

[1.3 Thema 2](#_Toc183770938)

[1.4 Betreuung 2](#_Toc183770939)

[1.5 Abgabe 3](#_Toc183770940)

[2 Wissenschaftliches Schreiben 4](#_Toc183770941)

[2.1 Aufbau 4](#_Toc183770942)

[2.2 Formatierung 4](#_Toc183770943)

[2.2.1 Tabellen und Abbildungen 5](#_Toc183770944)

[2.2.2 Fußnoten 7](#_Toc183770945)

[2.2.3 Formeln 8](#_Toc183770946)

[2.3 Sprache 8](#_Toc183770947)

[3 Zitieren und Quellen 9](#_Toc183770948)

[3.1 Literaturrecherche 9](#_Toc183770949)

[3.2 Zitieren 9](#_Toc183770950)

[3.2.1 Wörtliches Zitat 10](#_Toc183770951)

[3.2.2 Sinngemäße Zitate 11](#_Toc183770952)

[3.3 Literaturverzeichnis 11](#_Toc183770953)

[4 Textteil 14](#_Toc183770954)

[4.1 Einleitung 14](#_Toc183770955)

[4.2 Hauptteil 14](#_Toc183770956)

[4.3 Schlussteil 15](#_Toc183770957)

[Literaturverzeichnis vi](#_Toc183770958)

[Anhang vii](#_Toc183770959)

[Eidesstaatliche Erklärung vi](#_Toc183770960)

# Abkürzungsverzeichnis

Mit Abkürzungen sollte insgesamt sparsam umgegangen werden. Das Abkürzungsverzeichnis enthält alle in der Arbeit verwendeten Abkürzungen (auch aus Schaubildern und Übersichten) und deren Bedeutung in alphabetischer Reihenfolge, selbst wenn diese bereits im Text erläutert wurden. Es sind Abkürzungen gemäß der aktuellen Auflage des Duden, betriebswirtschaftlich übliche Abkürzungen sowie allgemein gebräuchliche Abkürzungen für Zeitschriften, Zeitungen, Institutionen und Organisationen zulässig. Nicht zulässig sind dagegen allgemein unübliche Abkürzungen, da sie den Lesefluss hemmen. Mit Abkürzungen sollte insgesamt sparsam umgegangen werden; viele Abkürzungen sind geläufig und daher im Abkürzungsverzeichnis überflüssig (wie etwa: z.B., vgl., usw., f. …).

# Abbildungsverzeichnis

[Abbildung 1: Quantity versus Price - Scatter Plot. 6](#_Toc165642249)

[Abbildung 2: Graphische Darstellung des theoretischen Modells 7](#_Toc165642250)

# Tabellenverzeichnis

[Tabelle 1: Deskriptive Statistiken. 7](#_Toc165642283)

# Allgemeine Informationen

Herzlichen Dank für Ihr Interesse an einer Abschlussarbeit an unserem Lehrstuhl. Bitte lesen Sie den folgenden Leitfaden aufmerksam durch. Er enthält alle wesentlichen Informationen zur Anmeldung, Vorbereitung und Durchführung einer Abschlussarbeit an unserem Lehrstuhl. **Um eine Abschlussarbeit am Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insb. Nachhaltigkeit zu schreiben, müssen Sie als Studierende an der Universität Paderborn eingeschrieben sein. Von wichtiger Bedeutung ist, dass Sie sich für Forschungsfragen im Bereich der Volkswirtschaftslehre mit Bezug zu Themen der Nachhaltigkeit interessieren. Dieses Interesse sollte sich bereits in Ihrem Studienverlauf widerspiegeln. Vorrangig werden dabei Arbeiten von Studierenden betreut, die einen an unserem Lehrstuhl angebotenen Kurs (insbesondere ein Seminar) mit Erfolg abgeschlossen haben. Insbesondere werden an unserem Lehrstuhl mikroökonometrische und experimentelle Arbeiten betreut. Der erfolgreiche Abschluss einer Veranstaltung mit statistischen und ökonometrischen Inhalten (inkl. Übung mit einer Statistik-Software wie STATA oder R) wird daher ebenfalls erwartet.**

## Zentrales Vergabeverfahren

Der Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insb. Nachhaltigkeit nimmt an der zentralen Vergabe für Abschlussarbeiten an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften teil. Nach Ablauf der Bewerbungsfrist dauert die Zuordnung zur betreuenden Person etwa 4 bis 6 Wochen. Ist eine Zuordnung erfolgt, werden Sie per Mail über Ihre Annahme und Ihre Kontaktperson informiert. Bei allgemeinen Fragen zum Vergabeverfahren können Sie sich via E-Mail an abschlussarbeiten@wiwi.upb.de wenden.

## Bewerbungsunterlagen

Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung folgende Dokumente bei:

* Lebenslauf
* Aktuelle Notenübersicht (Screenshot aus Paul genügt)
* Max. zweiseitiges Exposé

*Exposé*

Das Exposé umfasst maximal 2 Seiten. Es umfasst den Hintergrund und die Motivation Ihrer Arbeit und formuliert eine klare Forschungsfrage, die Sie im Rahmen der Arbeit beantworten wollen. Außerdem enthält es eine detaillierte Beschreibung des methodischen Ansatzes, den Sie verwenden wollen. Skizzieren Sie bitte die methodischen Grundlagen sowie die verfügbaren Daten.

## Thema

Das Thema der Abschlussarbeit kommt aus den Lehr- und Forschungsgebieten des Lehrstuhls und wird gemäß Ihren Präferenzen und Ihrem Studienverlauf individuell bestimmt. Sie können sich für ein auf der Lehrstuhlwebsite ausgeschriebenes Thema bewerben (falls vorhanden). Ansonsten freut sich der Lehrstuhl jederzeit über Bewerbungen mit eigenen Themenvorschlägen.

In **Bachelor- und** **Masterarbeiten** muss zwingend eine eigene quantitative empirische Analyse durchgeführt werden. Hierbei können Daten selbst erhoben (online/offline Fragebögen, Lab-/Online-/Feldexperimente) oder öffentlich verfügbare Daten genutzt werden (online Datensätze, SOEP, Replikation von bestehenden Papieren inkl. eigene Erweiterung). Online-Datensätze finden Sie auch in der UPB-Bibliothek: https://dbis.ur.de/dbliste.php?bib\_id=ub\_pb&colors=15&ocolors=40&lett=c&collid=ST.

Bei eigenen Themenvorschlägen sollten im Exposé bereits konkrete Angaben hinsichtlich der Fragestellung, der Daten und der Methodik gemacht werden. Themen basierend auf qualitativen Studien werden in der Regel nicht betreut.

## Betreuung

Nachdem Sie eine Zusage erhalten haben, wird sich Ihre Kontaktperson mit Ihnen in Verbindung setzen, um Sie über die nächsten Schritte zu informieren.

*Zusatzmodul*

Für Studierende, die ihre Abschlussarbeit am Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Nachhaltigkeit schreiben, wird das Modul „Wissenschaftliches Arbeiten in der Umwelt- und Verhaltensökonomik“ dringend empfohlen. Nach Ihrer Annahme an unserem Lehrstuhl werden wir Sie vor Semesterbeginn in das Modul einschreiben. Die Termine sehen Sie dann in PAUL. Dieses Modul dient der Unterstützung des wissenschaftlichen Arbeitsprozesses. Es gibt Einblicke in grundlegende Forschungskonzepte und behandelt organisatorische Aspekte des Arbeitens. Im Rahmen des Moduls fertigen die Studierenden ihr Exposé an und präsentieren es. Die Betreuung der Arbeit erfolgt im Rahmen der wöchentlichen Sitzungen.

Bei der Durchführung einer Online-Studie müssen Sie Ihren Fragebogen im Vorfeld mit uns besprechen und uns den Link zum Fragebogen zur Verfügung stellen, sobald dieser aktiv ist.

## Abgabe

*Bearbeitungszeit*

Die Bearbeitungszeit für Bachelorarbeiten beträgt derzeit 3 Monate, für Masterarbeiten 6 Monate. Bitte beachten Sie, dass eine verspätete Abgabe der Arbeit nicht anerkannt werden kann. Sollten gesundheitliche Umstände die fristgerechte Abgabe einer Abschlussarbeit gefährden, wenden Sie sich bitte umgehend an den zuständigen Betreuer.

*Abgabe*

Bitte achten Sie darauf, dass Ihre Abschlussarbeit im PDF/A-Format eingereicht werden muss. Die Arbeit muss von Ihrer E-Mail-Adresse des Uni-Accounts versandt werden. Die Arbeit muss rechtzeitig eingereicht werden. Es zählt der Eingang der E-Mail im Prüfungssekretariat, nicht der Versandzeitpunkt. Die E-Mail muss an die Prüfenden und die zuständige Sachbearbeitung des Prüfungssekretariats gesendet werden. Sie muss in einer einzigen E-Mail verschickt werden, mit allen Empfängern im "An"-Feld. Andere Personen des Lehrstuhls, wie Betreuende oder Sekretariate, sollten nicht angeschrieben werden. Der elektronische Versand ersetzt die Abgabe von Druckversionen. Der korrekte Eingang der Arbeit wird vom Prüfungssekretariat nicht per E-Mail, sondern in PAUL (unter "Meine Prüfungen" unterhalb der Abschlussarbeit) dokumentiert. Dies erfolgt nicht rund um die Uhr, sondern schnellstmöglich während der normalen Dienstzeiten. Für weiterführende Informationen besuchen Sie bitte die Webseite der Universität Paderborn unter folgendem Link: <https://www.uni-paderborn.de/zv/3-2/sonstiges/abschlussarbeiten/elektronische-abgabe/informationen-elektronische-abgabe>.

*Umfang*

Der reine Textteil der Arbeit (Einleitung bis Fazit) sollte bei Bachelorarbeiten 30 (+ 10%) Seiten und bei Masterarbeiten 60 (+ 10%) Seiten betragen.

*Weitere Abgaben*

Alle Datensätze und Code-Files (für STATA: Do-Files) müssen zusammen mit Ihrer Abschlussarbeit eingereicht werden. Dies umfasst auch Rohdatensätze sowie Cleaning-Do-Files.

# Wissenschaftliches Schreiben

## Aufbau

Abschlussarbeiten am Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insb. Nachhaltigkeit sollten folgendem Aufbau entsprechen. Die mit \* gekennzeichneten Punkte sind dabei optional.

1. Vorderes Deckblatt

2. Inhaltsverzeichnis [römische Nummerierung]

3. Tabellenverzeichnis\* [römische Nummerierung]

4. Abbildungsverzeichnis\* [römische Nummerierung]

5. Abkürzungsverzeichnis\* [römische Nummerierung]

6. Textteil (Einleitung, Hauptteil, Schluss) [arabische Nummerierung]

7. Literaturverzeichnis [römische Nummerierung]

8. Anhang\* [römische Nummerierung]

9. Eidesstattliche Erklärung

Die Gliederung ist ein Teil der Arbeit und zeigt, in welcher Weise das Thema verstanden und bearbeitet wurde. Sie ist das Erste, was sich ein potenzieller Lesender anschaut und wonach sich entscheidet, ob der entsprechende Text interessant sein könnte oder nicht. Daher soll sie den logischen Aufbau der Arbeit widerspiegeln und muss eine erste Information über den Inhalt der Arbeit gestatten.

## Formatierung

* Schriftart: Times New Roman Größe 12 (Fußnoten Größe 10) oder Arial Größe 11 (Fußnoten Größe 9)
* Abstand zwischen den Zeilen: 1,5 (Fußnoten 1)
* Ränder: rechts, oben und unten 2,5 cm und 3,0 cm links
* Ausrichtung: gleichmäßiger rechter Rand durch "Blocksatz" (außer bei Überschriften)
* Seitenzahlen: erscheinen in der Fußzeile
* Hervorhebung der Überschriften durch Fettdruck.
* Gliedern Sie Abschnitte und Unterabschnitte mit arabischen Ziffern nach dem dezimalen Gliederungssystem (1, 1.1, 1.1.2, 2, ...).
* Die Schriftgröße für die Überschriften der Hauptabschnitte (1, 2, ...) ist zwei Punkte größer als der übrige Text
* Alle anderen Überschriften haben die gleiche Schriftgröße wie der Text

*Seitennummerierung*

Die Seitenzählung beginnt mit der Titelseite, die Seitennummerierung jedoch erst mit der darauffolgenden Seite und geschieht in großen römischen Ziffern. Mit Beginn des Textteils starten Seitenzählung und -nummerierung von neuem in arabischen Ziffern und laufen bis auf die letzte Seite des Textteils der Arbeit fort. Mit Beginn des Literaturverzeichnisses wird die römische Nummerierung von oben wieder aufgenommen und fortgeführt. Die Nummerierung ist im gesamten Dokument rechts in der Fußzeile zu platzieren.

*Allgemeine Grundsätze*

Eine folgerichtige und geschlossene Gedankenführung zeigt sich in einer formallogisch einwandfreien Gliederung mit entsprechenden Gliederungspunkten. Unterabschnitte, die in einer Gliederung auf derselben Stufe stehen, müssen von einer gemeinsamen übergeordneten Problemstellung ausgehen (d.h. die Unterabschnitte 2.1.1-2.1.4 beziehen sich alle auf den übergeordneten Abschnitt 2.1). Bei der Untergliederung ist darauf zu achten, dass auf jeder Gliederungsebene zumindest zwei Unterpunkte auftreten. Eine übersichtlich gestaltete Anordnung der Gliederungspunkte im Inhaltsverzeichnis und eine Begründung des gewählten Aufbaus der Arbeit in der Einleitung erleichtern dem Leser den Zugang zu Ihrer Arbeit und bilden eine notwendige Bedingung für eine qualitativ gute Arbeit.

*Inhaltsverzeichnis*

Das Inhaltsverzeichnis muss eine vollständige Übersicht der einzelnen Kapitelüberschriften und die dazugehörigen Seitenzahlen enthalten.

### Tabellen und Abbildungen

Tabellen und Abbildungen sind fortlaufend kapitelweise in Dezimalklassifikation zu nummerieren. Neben der Nummerierung ist eine möglichst klare Inhaltsbezeichnung anzugeben. Die Übersicht über alle Tabellen und Abbildungen muss sich im entsprechenden Verzeichnis wiederfinden. Wird im Text auf eine Tabelle oder Abbildung Bezug genommen, so muss diese durch Nummern und Seitenangabe rasch und eindeutig auffindbar sein. Tabellen und Abbildungen, die auf Primärmaterial beruhen, sind mit einer Quellenangabe zu versehen. Gefaltete mehrseitige Tabellen sind möglichst zu vermeiden. Im Querformat gestaltete Tabellen und Abbildungen sind so einzuordnen, dass das Manuskript zum Lesen im Uhrzeigersinn zu drehen ist. Umfangreiches Tabellen- bzw. Abbildungsmaterial ist (ebenso wie längere Auszüge aus Originalquellen, Gesetzestexte) in einem Anhang oder mehreren Anhängen unterzubringen, um die Lesbarkeit des Textes nicht zu beeinträchtigen. Die Quellenangabe geschieht direkt unterhalb der jeweiligen Tabelle bzw. Abbildung. Werden Tabellen oder Abbildungen anderer Autoren inhaltlich überarbeitet, so ist dies bei der Quellenangabe kenntlich zu machen.

*Beispiel 1*

****

Abbildung 1: Quantity versus Price - Scatter Plot. Quelle: eigene Darstellung.

*Beispiel 2*

Ein Bild, das Diagramm, Entwurf, technische Zeichnung, Plan enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Abbildung 2: Graphische Darstellung des theoretischen Modells. Quelle: eigene Darstellung, in Anlehnung an Gerber 2024, p. 509.

*Beispiel 3*

Ein Bild, das Text, Screenshot, Zahl, Schrift enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Tabelle 1: Deskriptive Statistiken. Quelle: eigene Abbildung.

### Fußnoten

Sie sollten Fußnoten so sparsam wie möglich einsetzen und längere Erklärungen in Fußnoten gänzlich vermeiden. Sie enthalten zusätzliche Informationen, die den unmittelbaren Textzusammenhang stören würden (Verweise auf ergänzende Quellen, Hinweise auf andere Teile des eigenen Manuskripts, Abweichungen von der Hauptlinie der Textargumentation, etc.). Die Fußnoten sind fortlaufend zu nummerieren. Die Bezugsstelle einer Fußnote im Text ist durch eine hochgestellte arabische Ziffer zu kennzeichnen. Der Text der Fußnote ist am Ende derselben Seite einzuordnen.

### Formeln

Die in mathematischen Formeln verwendeten Symbole sind bei ihrer erstmaligen Verwendung im Text eindeutig zu definieren. Eine einheitliche Formelnotation in der gesamten Arbeit erleichtert die Lesbarkeit. Die verwendete Symbolik kann in einem Verzeichnis am Ende der Arbeit festgehalten werden. Um Querverweise zwischen den einzelnen Formeln zu ermöglichen, sind die Formeln am Rand des Textes durchzunummerieren. Die Formeln sollten zentriert gesetzt werden und durch Leerzeilen vom Text abgesetzt sein.

## Sprache

Grundsätzlich sind Abschlussarbeiten in deutscher oder englischer Sprache möglich. Für eine wissenschaftliche Arbeit sollten Sie sich eines angemessenen Sprachstils bedienen. Vermeiden Sie verschachtelte Sätze. Seien Sie klar und prägnant. Vermeiden Sie Wiederholungen. Verwenden Sie Fachbegriffe und vermeiden Sie umgangssprachliche Ausdrücke. Verwenden Sie eine korrekte Grammatik und Rechtschreibung. Eine von persönlichen Wertungen freie Darstellung ist unbedingt erforderlich. Aussagen mit "man", "ich", "wir" sind zu vermeiden.

Allgemein geläufige Abkürzungen (z.B., usw., d.h., etc., vgl., ...) und die üblichen Abkürzungen des Literaturverzeichnisses (Au., Bd., Jg., Hrsg., ...) können ohne weitere Erklärung benutzt werden. Sollten Sie mehrere themenspezifische Abkürzungen benutzen, so erstellen Sie bitte ein Abkürzungsverzeichnis, in dem diese erläutert werden. Bei der ersten Nennung im Text sollten Sie den entsprechenden Ausdruck noch ausschreiben und die Abkürzung dahinter in Klammern setzen. Danach können Sie die Abkürzung benutzen.

# Zitieren und Quellen

## Literaturrecherche

Literatur bildet die Grundlage jeder wissenschaftlichen Arbeit und ein umfassendes Literaturstudium ist unerlässlich für jede Abschlussarbeit. Dazu gehören sowohl grundlegende theoretische Werke wie auch Literatur, die den möglichst aktuellen Wissensstand des jeweiligen Bereichs abbildet. Bitte nutzen Sie die unterschiedlichsten Wege bei der Literaturrecherche, um ihre Arbeit auf eine möglichst umfangreiche Literaturbasis zu stützen. Um den Stellenwert einer Arbeit im wissenschaftlichen Umfeld zu bewerten, können Datenbanken zu Zitationshäufigkeiten und Zeitschriftenrankings benutzt werden.

Beginnen Sie die Literatursuche zu einem bestimmten Thema vorzugsweise mit Übersichtsaufsätzen, einschlägigen Textbüchern oder Aufsätzen in internationalen Fachzeitschriften, die jeweils jüngsten Datums sind. Anhand der Literaturverzeichnisse in diesen Arbeiten ist es im Allgemeinen unproblematisch, früher veröffentlichte Literatur zum gewählten Thema aufzuspüren. Zusätzlich ist es möglich, über das Campusnetz via Online-Datenbanken auf viele Fachzeitschriften zuzugreifen. Viele Artikel sind online verfügbar, manche müssen über Fernleihe bestellt werden. Ausgangspunkt der Onlinerecherche über das Campusnetz ist die Homepage der Universitätsbibliothek. Dort wählen Sie die Rubrik eBibliothek und können dort die Recherchebereiche spezifizieren.

Die zitierte Literatur sollte vorrangig aus peer-reviewed Journal Artikeln und aktuellen Diskussion Papern stammen. Als Orientierungshilfe dient die Journal Liste aus dem Forschungsmonitoring (<https://www.forschungsmonitoring.org/>). Im Wesentlichen sollte die Literatur aus Artikeln stammen, die in Zeitschriften veröffentlicht wurden, die nach dem SJR Ranking (aktuell Stand 2023) unter den Top 500 gelistet sind (z.B. ist Journal of Behavioral and Experimental Economics auf 451). Der Index muss aktuell einen Wert > 0.044 aufweisen. Abweichungen davon sind in der Sprechstunde zu besprechen.

## Zitieren

Wann immer Sie sich auf die Aussagen oder Ergebnisse von anderen beziehen, müssen Sie dieses kenntlich machen! Dies bezieht sich nicht nur auf Angaben, die aus der Literatur stammen, sondern auch auf Aussagen aus Befragung oder Unterredung mit Dritten. Daher sind alle von Ihnen wörtlich oder sinngemäß übernommenen Textteile jeglicher Art als solche zu kennzeichnen und ihre Quelle muss angegeben werden. Ein Verstoß gegen diese Regeln kann zur Nichtanerkennung Ihrer Arbeit führen. Jedes Zitat ist dahingehend zu prüfen, ob es durch die Verwendung nicht aus dem Zusammenhang gerissen wird und so einen anderen Sinn erhält, als ihn der Autor im Original beabsichtigt hat. Um Zitate nachprüfen zu können, sollte neben den Literaturangaben stets auch die Seitenzahl des Originaltextes angegeben werden, dem das Zitat entnommen wurde. Bitte zitieren Sie mit Kurzbeleg im Text (Harvard Zitierweise) und nicht in den Fußnoten.

Die kompletten Angaben der Literaturquellen stehen im Literaturverzeichnis. Im Text müssen Sie jedoch nach jedem wörtlichen oder sinngemäßen Zitat kurz auf diese verweisen. Dies geschieht durch Nennung der Autoren, des Erscheinungsjahres und gegebenenfalls der Seitenzahl direkt nach dem Zitat (Harvard Zitationsweise). Sollten mehr als drei Autoren die Quelle veröffentlicht haben, so ist nur der erste Autor mit der Kennzeichnung et al. zu nennen, da im Literaturverzeichnis eine vollständige Auflistung der Autoren erfolgt. Bei mehreren Veröffentlichungen eines Autors in einem Jahr sind diese mit Kleinbuchstaben weiter zu unterscheiden. Bitte achten Sie darauf, dass bei den Quellenangaben keine Missverständnisse entstehen.

Denken Sie daran, die Verwendung von Argumenten, Ideen, Zahlen und Daten anderer stets zu kennzeichnen. Nicht nur direkte Abschriften fremder Ideen ohne Nennung des ursprünglichen Verfassers gelten als Plagiat, sondern auch Umformulierungen. Plagiate sind ein schwerwiegender Verstoß, der ernste Konsequenzen nach sich ziehen wird. Jede eingereichte Arbeit, die am Lehrstuhl abgegeben wird, kann einen softwaregestützten Plagiatstest durchlaufen.

### Wörtliches Zitat

Wörtliche Zitate werden in doppelte Anführungszeichen eingeschlossen. Sie müssen originalgetreu wiedergegeben werden. Die Auslassung eines Wortes ist durch zwei Punkte, die Auslassung mehrerer Wörter durch drei Punkte in eckigen Klammern anzudeuten. Eventuelle Abweichungen vom Original sind durch ebenso eingeklammerte Zusätze mit dem Hinweis `Anm. d. Verf.' kenntlich zu machen. Ein wörtliches Zitat sollte nicht mehr als zwei bis drei Sätze umfassen. Sind längere Zitate unvermeidlich, so sind diese optisch dadurch kenntlich zu machen, dass sie eingerückt in einzeiligem Abstand und in Schriftgröße 10 geschrieben werden.

Zitate aus englischen Quellen sollen in der Regel nicht übersetzt werden. Werden fremdsprachige Texte in eigener Übersetzung im Text verwendet, so ist dies speziell kenntlich zu machen.

### Sinngemäße Zitate

Sinngemäße Übernahmen jeglicher Art müssen gleichfalls in ihrem vollen Umfang als solche erkennbar und wie Zitate durch eine genaue Quellenangabe überprüfbar sein. Sie werden abgesehen von der Quellenangabe aber durch keine zusätzliche Formatierung im Text hervorgehoben.

Falsche oder fehlende Angaben zu den verwendeten Quellen führen in der Regel zu einer Nichtanerkennung der Arbeit.

## Literaturverzeichnis

Das Literaturverzeichnis enthält alle Literaturquellen, auf die in der Arbeit Bezug genommen wird. Die Einträge sind alphabetisch nach dem Namen des Verfassers und bei mehreren Werken eines Verfassers chronologisch zu ordnen. Je nach Art der Quelle sind unterschiedliche Angaben erforderlich. Diese werden im Folgenden kurz erläutert.

1. Bücher

* Name der Verfasser, Vornamen abgekürzt
* Erscheinungsjahr in Klammern (Bei Fehlen mit oJ kennzeichnen)
* Titel des Buches in kursiver Schrift
* Auflage (wenn mehrere Auflagen erschienen sind)
* Verlag
* Verlagsort

Beispiel: Mustermann, A. und Musterfrau, B. (2013), Name des Buches. 3. Auflage, Name des Verlags, Verlagsort.

1. Zeitschriftenaufsätze

* Name der Verfasser, Vornamen abgekürzt.
* Erscheinungsjahr in Klammern (Bei Fehlen mit oJ kennzeichnen)
* Titel des Artikels
* Name der Zeitschrift in kursiver Schrift
* Nummer des Zeitschriftenbandes
* Ausgabennummer des Zeitschriftenbandes (bei mehreren Ausgaben pro Jahr)
* Seitenangabe

Beispiel: Mustermann, C. und Musterfrau, D. (2010), Name des Artikels, Name der Zeitschrift Vol. 23(2):44-78.

1. Beiträge aus Zeitungen

* Name der Verfasser, Vornamen abgekürzt. o.V., falls dieser nicht bekannt ist.
* Erscheinungsjahr in Klammern (Bei fehlen mit oJ kennzeichnen)
* Titel des Beitrags
* Name der Zeitung in kursiver Schrift
* Seitenangabe

Beispiel: Mustermann, C. und Musterfrau, D. (2010), Name des Artikels, Name der Zeitschrift, 44-78.

1. Aufsätze aus Sammelwerken

* Name der Verfasser, Vornamen abgekürzt.
* Erscheinungsjahr in Klammern (Bei fehlen mit oJ kennzeichnen)
* Titel des Aufsatzes
* Name des Herausgebers des Sammelwerkes mit dem Hinweis (Hg.)
* Titel des Sammelwerkes in kursiver Schrift
* Angabe des Bandes (bei mehrbändigen Werken) und der Auflage
* Seitenangabe
* Verlag
* Verlagsort

Beispiel: Mustermann, G. (2009), Name des Artikels, Name des Herausgebers (Hg.), Titel des Sammelwerkes, Bd. 3, 361-387, Name des Verlags, Verlagsort

1. Dissertationen, Forschungsberichte etc.

- Name der Verfasser, Vornamen abgekürzt

- Erscheinungsjahr in Klammern (Bei fehlen mit oJ kennzeichnen)

- Titel in kursiver Schrift

* Art der schriftlichen Quelle (evtl. mit Angabe der Institution)

Beispiel: Mustermann, H. (2012), Name des Artikels, Art der schriftlichen Quelle, Institution

1. Internetquellen

* Name der Verfasser, Vornamen abgekürzt. o.V., falls dieser nicht bekannt ist.
* Erscheinungsjahr in Klammern
* Titel des Beitrags der komplette Uniform Ressource Locator (URL)
* der Tag, an dem die Information abgerufen wurde

Beispiel: Mustermann, J. (2015) Name des Artikels. URL http://beispiel.de/Artikel/.Letzter Zugriff: 10.04.2015

Da Internetquellen häufig geändert oder gelöscht werden, sollten Sie die entsprechenden Seiten abspeichern oder ausdrucken.

# Textteil

## Einleitung

Der Hauptteil der Arbeit beginnt mit einer Einleitung, die über das Thema, die Forschungsziele und den methodischen Ansatz der Arbeit informiert. Die Einleitung sollte nicht länger als 5-10 % der Gesamtlänge des Textes sein und umfasst in der Regel folgende Punkte:

* Relevanz des Themas: Zu Beginn sollten Sie das Interesse des Lesenden wecken, indem Sie das Thema der Arbeit vorstellen und auf dessen Relevanz hinweisen.
* Definition und Abgrenzung der Arbeit: Definieren Sie die zentrale Forschungsfrage und das Ziel Ihrer Arbeit. Die Hauptfrage dient als Rahmenwerk, das durch die Arbeit führt und sollte im Fazit beantwortet werden.
* Überblick und methodischer Ansatz: Vervollständigen Sie die Einleitung, indem Sie Ihr methodisches Vorgehen detailliert erläutern, einen Ausblick auf die wichtigsten Erkenntnisse geben und den Aufbau der Arbeit kurz skizzieren.

## Hauptteil

Der Hauptteil der Arbeit enthält das Kernelement: die Ausarbeitung des gewählten Themas. Er folgt einer konsistenten und umfassenden Argumentation, indem die formulierte Forschungsfrage theoretisch und empirisch untersucht wird. Der Hauptteil der Arbeit ist in Abschnitte und Unterabschnitte mit präzisen Überschriften gegliedert. Üblicherweise werden bei empirischen und experimentellen Arbeiten zunächst überprüfbare Forschungshypothesen abgeleitet und formuliert (H1,…,Hx). Dann erfolgt die Beschreibung der Daten(-erhebung) sowie die zugrundeliegenden Analysemethode. Bei der Darstellung und Diskussion der empirischen Ergebnisse ist dann zu beachten, dass ein Rückbezug zu den vorher formulierten Forschungshypothesen erkennbar ist.

Die Anzahl der Kapitel und Abschnitte sollten in einem angemessenen Verhältnis zur Länge der Arbeit stehen. Die Länge der einzelnen Kapitel sollte deren Bedeutung innerhalb der Arbeit widerspiegeln. Achten Sie darauf, dass der Leser Ihrem Gedankengang folgen kann. Erläutern Sie Gleichungen, Abbildungen oder Tabellen im Haupttext. Erläutern Sie alle Abkürzungen, wenn sie zum ersten Mal verwendet werden.

## Schlussteil

Das Fazit greift die eingangs formulierte Forschungsfrage auf, die den zentralen Zweck/das Ziel Ihrer Arbeit wiedergibt, und enthält eine kritische Reflexion des Inhalts und der Ergebnisse, eine Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse sowie Implikationen der Ergebnisse für Wissenschaft und Praxis. Legen Sie in der Schlussfolgerung keine neuen Daten oder Fakten vor. Wiederholen Sie aber auch nicht einfach die zuvor angeführten Argumentationen. Das Fazit umfasst ungefähr 10 % der Arbeit.

**Das Lehrstuhlteam wünscht Ihnen viel Erfolg bei der Erstellung Ihrer Abschlussarbeit!**

# Literaturverzeichnis

Alpha, C. and Beta, D. (2022), Name des Artikels, *Name des Journals* Vol. 22(2):44-78.

Delta, J. (2021), Name des Artikels. URL http://beispiel.de/Artikel/. Letzter Zugriff: 10.04.2023.

Gamma, A. (2020), Name des Buches. 3. Auflage, Name des Verlags, Verlagsort.

# Anhang

**Wie in Kapitel 4.4.1 beschrieben, können Sie hier Anhänge hinzufügen. Verwenden Sie eine alphabetische Nummerierung.**

# Eidesstaatliche Erklärung

„Hiermit versichere ich an Eides Statt, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne die Benutzung anderer als der angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe. Alle Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus veröffentlichten und nicht veröffentlichten Schriften entnommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht. Die Arbeit ist in gleicher oder ähnlicher Form oder auszugsweise im Rahmen einer anderen Prüfung noch nicht vorgelegt worden.“

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
| Ort, Datum |  | Unterschrift |